

Stellungnahme der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg Bezahlbarer Wohnraum



Der siebte Altenbericht der Bundesregierung von 2016 hält fest: "Angesichts des für die kommenden Jahre prognostizierten Anstiegs der Anzahl von Haushalten Älterer mit geringen Einkommen muss ausreichend bezahlbarer und altersgerechter Wohnraum zur Verfügung stehen oder bereitgestellt werden. In wachsenden Städten mit einem angespannten Wohnungsmarkt geht es vor allem um die Verfügbarkeit von bezahlbaren Wohnungen ..." (7. Altenbericht, S. 244)

Ob in den Sprechstunden der Seniorenvertretung oder bei einer Umfrage des Bezirksamts auf der Seniorenmesse, es zeigt sich: Fragestellungen rund um das Wohnen im Alter sind zum Topthema geworden. Vor allem geht es um bezahlbaren Wohnraum nach der Verrentung oder nach dem Verlust von Partner_innen. Oder Veränderungen durch die Aufhebung von Preisbindungen und sogenannten Modernisierungen. Es geht auch um alternative Wohnformen im Alter und die Möglichkeiten des Wohnungstausches.

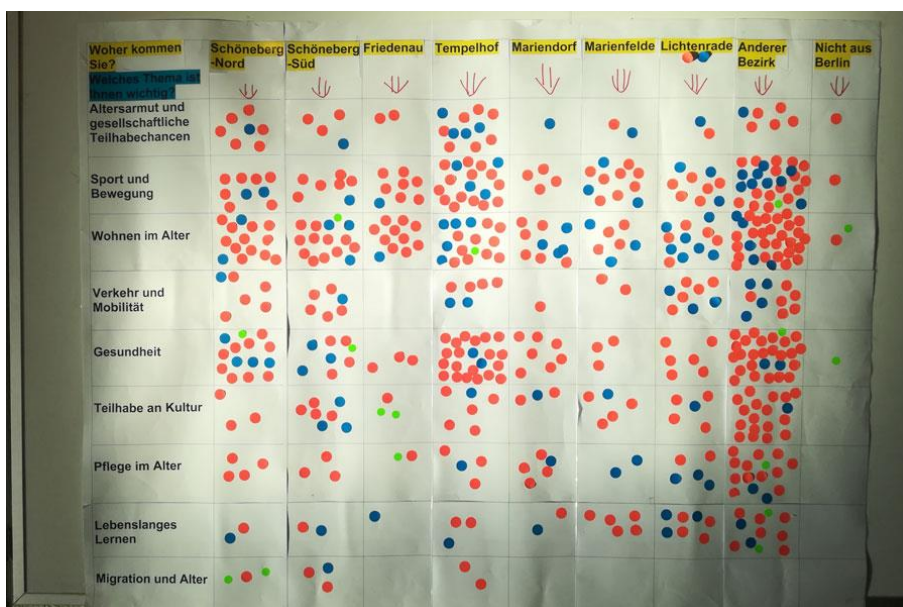
Bei all dem zeigt sich, Wohnraum ist kein beliebiges Eigentum, sondern Wohnraum ist ein sozial hoch sensibles Gut. Der Wohnraummarkt bedarf einer starken Regulierung.

Leider ist der Bestand an Wohnraum mit Mietpreisbindung oder Belegungsbindung in Berlin seit 2002 stark zurückgegangen (2002 277.200 Wohnungen; 2013 194.413 Wohnungen. 7. Altenbericht, S. 246). Vor allem in den letzten 10 Jahren ist viel Kapital in den Wohnungsmarkt geflossen; der Fokus dabei scheint nicht die Schaffung von Wohnraum - vor allem nicht von bezahlbarem Wohnraum zu sein -, sondern das Verwertungsinteresse und Spekulationsgewinne stehen deutlich im Vordergrund.

Zur Zeit gibt es verschiedene Initiativen, um dem Verlangen der Bürger_innen nach bezahlbarem Wohnraum mehr Gewicht zu verleihen. Gesetze zum Bremsen des Mietpreisanstiegs sind nicht wirkungsvoll, wenn sie nicht verschärft werden. Mietpreisdeckelung ist im Gespräch. Und es gibt ein Volksbegehren zur Erarbeitung eines Gesetzentwurfs durch den Senat zur Vergesellschaftung der Wohnungsbestände großer Wohnungsunternehmen.

Die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg unterstützt alle Initiativen, die dazu führen, dass der Spekulation Grenzen gesetzt werden und dass die soziale Bindung von Wohneigentum wieder gestärkt wird. Insbesondere ist die Stellung und Finanzierung der Wohnbaugenossenschaften zu fördern.

Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg, 25.04.2019



Wohnen im Alter ist das Topthema bei der Teilnehmerabfrage von der Altenhilfeplanung bei der Seniorenmesse Februar 2019
Foto © BA Tempelhof-Schöneberg, Altenhilfeplanung